**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 11. Juni 1944, 10 Uhr, Volkshaus Zimmer 4**

Traktanden: 1. Appell, 2. Protokoll, 3. Korrespondenzen und Mitteilungen, 4. Behandlung der Traktanden zuhanden der Jahres-Delegiertenversammlung vom 14. Juni 1944, 5. Verschiedenes.

1. Appell. Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico. Es sind 7 Kolleggen anwesend. Entschuldigt hat sich Kollege Paul Fell.

2. Protokoll. Die Verlesung der Protokolle muss verschoben werden, weil sie noch nicht vorliegen.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Betreffend Obstpreisen macht Kollege Emil Brändli entsprechende Eingabe an den Gemeinderat. Die Vom Arbeiter-Kultur- und Sportkartell angeregte Konferenz wird auf den 19. Juni angesetzt. Kollege Emil Brändli rückt am 16. Juni zum Militärdienst ein. Die Stellvertretung wird Kollege Hugo Bremy übernehmen. Auf unser Schreiben vom 27. Mai an den Gewerkschaftsbund betreffend Neugründungen von Arbeiter-Unionen und Konflikt SMUV, hat der Gewerkschaftsbund geantwortet. Kollege Schürch ersucht um eine weitere Einigungs-Konferenz und schlägt den 26. Juni vor. Kollege Schürch glaubt, der Fehler liege auf beiden Seiten. Er wirft uns Statutenverletzung vor. Der Vorstand ist einstimmig der Auffassung, dass die Statuten unsererseits nicht verletzt worden sind und dass die freie Meinungsäusserung gewahrt bleiben muss. Der Vorstand erklärt sich bereit, weiter zu verhandeln, wünscht aber eine Delegation des Gewerkschaftsbundes, nicht nur Kollege Schürch. In diesem Sinne voll Mitteilung an den Gewerkschaftsbund erfolgen. Die Schreiben an den Verwaltungsrat der Genodruck und an den SMUV betreffend Missbrauch eines Kartell-Schreibens sind abgeschickt worden. Ein Schreiben des VPOD betreffend Angelegenheit Kollege Paul Fell wird zur Kenntnis genommen. Weil auch der VPOD vorläufig nichts unternehmen kann, muss abgewartet werden. Der VHTL teilt mit, dass er auf seinen Sitz im Kartellvorstand verzichtet. Dem SMUV wird schriftlich mitgeteilt, dass allen seinen Kartelldelegierten der Jahresbericht zugestellt wird, Stimmkarten aber nur entsprechend der reduzierten Beitragszahlung. Vom SBHV liegt die Kopie eines Schreibens an den Regierungsrat vor betreffend Beschäftigung Internierter im Gewerbe. Der Vorstand nimmt Kenntnis und erklärt sich solidarisch mit dem Begehren des SBHV.

4. Behandlung der Traktanden zuhanden der Jahres-Delegiertenversammlung vom 14. Juni 1944.

Der Vorstand beschliesst einstimmig, der Generalversammlung die Schaffung eines Kampffonds zu beantragen. Als 1. Einlage beantragt der Kartellvorstand Fr. 300.- aus dem Überschuss der Jahresrechnung 1943 sowie die Überführung des Strick-Aktions-Saldos von Fr. 128.25 aus dem Jahre 1939.

An Stelle der Vertreter des VHTL sollen die Post- und Telephonangestellten-Organisationen um Vorschläge angegangen werden.

An Stelle des aus der Geschäftsprüfungskommission ausscheidenden Kollegen Wehrli schlägt der VPOD Kollege Jean Rosselet vor.

Auf Anregung des Kollegen Emil Brändli beschliesst der Vorstand, der Generalversammlung 2 Entschliessungen zu unterbreiten. 1. zur raschen Einführung der Altersversicherung und 2. zur Preisgestaltung auf dem Obstmarkt.

Der Vorstand beschliesst einstimmig den Ankauf einer Occasions-Schreibmaschine zum Preis von Fr. 470.-. Die alte Maschine kann für Fr. 170.- zurückgegeben werden.

Schluss der Sitzung um 11.30 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftkartell Vorstand Protokoll 1944-06-11.docx